

Abschlussbericht

Arbeitsbereich (AB)	2 Bildungsangebot
Titel	1 Regionale Bildungsangebote
Leistungsversprechen (Titel):	<p>Regionale und bildungsgangspezifische Bedürfnisse sind exemplarisch erhoben.</p> <p>Alternative Studentafeln für ausgewählte Vollzeit- und Teilzeitklassen liegen vor.</p> <p>Alternative Unterrichtskonzepte sind entwickelt.</p> <p>Modulare Unterrichtskonzepte sind entwickelt.</p> <p>Die Erweiterung des Pflichtprogramms durch vertiefende Bildungsangebote ist exemplarisch eingeführt.</p>
AB Verantwortliche(r):	Hubert Bertke 04442 951 113
Berichtsstand:	Ende der Erprobungsphase - per 31.12.2007
Berichtszeitraum:	Von 1.2.2003 bis 31. 12. 2007
Wie ist das / sind die Leistungsversprechen - unter Berücksichtigung des Globalziels ProReKo - umgesetzt worden?	<p>Eine Erfassung der regionalen und bildungsspezifischen Bedürfnisse durch Erhebungen und Auswertungen ist nicht erfolgt. Die Bedarfe werden zeitnah durch die Beratungen in den Gremien und im Beirat der Schule aufgenommen. Die Umfrageinstrumente von EFQM, insbesondere die Betriebs- und Elternbefragung, liefern ergänzende Informationen. Die Erstellung alternativer Studentafeln ist nicht erfolgt, die Arbeitspakete zum Bereich alternative Studentafel und alternative Unterrichtskonzepte wurden in der 7. Meilensteinsitzung an den Auftraggeber zurück gegeben.</p> <p>In der Abteilung IV wird modularer Unterricht erteilt. In der Abteilung II wird modularer Unterricht nach persönlicher Absprache der Kollegen durch die parallele Beschulung von Teilzeitberufsschulklassen am gleichen Wochentag ermöglicht, die Entwicklung ist eingeleitet.</p> <p>In verschiedenen Teams sind Überlegungen zur Differenzierung des Unterrichts in den Teilzeitberufsschulklassen über den Status der ersten Überlegungen hinaus fortgeschritten.</p>
Ist das / sind die Leistungsversprechen erreicht worden?	<p>Die Leistungsversprechen sind im Rahmen des Schulversuches teilweise erreicht worden.</p> <p>Durch die Integration der Ziele in das Qualitätsmanagement bleiben diese wichtigen Ziele weiter im Zielrahmen der Schule.</p>
Welche Faktoren waren zur Erreichung des / der Leistungsversprechen begünstigend?	<p>a) aus schulinterner Sicht</p> <p>Die inhaltliche Ausweitung und Differenzierung des Unterrichts in den modernen gewerblichen Ausbildungsberufen und die Ausweisung von Lernfeldern begünstigen eine Modularisierung.</p> <p>Die Möglichkeit zur Erstellung regionaler Bildungsangebote war für viele Mitarbeiter der eigentliche Grund zur Zustimmung zum Schulversuch ProReko.</p>

Abschlussbericht

	<p>b) bezogen auf Schulträger keine</p> <p>c) bezogen auf Landesebene Regionale Bildungsangebote müssen nicht zentral genehmigt werden.</p>
<p>Welche Faktoren waren zur Erreichung des / der Leistungsversprechen hemmend?</p>	<p>a) aus schulinterner Sicht Die hohe Arbeitsbelastung durch die grundlegenden Arbeitspakete des Schulversuches führte dazu, dass die unterrichtlichen Ziele in der Endphase des Schulversuches bearbeitet wurden. Aufgrund dieser zeitlichen Terminierung mussten die Arbeitspakete zum Teil an den Auftraggeber zurück gegeben werden.</p> <p>b) bezogen auf Schulträger keine</p> <p>c) bezogen auf Landesebene keine</p>
<p>Was ist uns am Ende wichtig?</p>	<p>Die Möglichkeit, regionale Bildungsangebote eigenverantwortlich zu erstellen und anzubieten, motiviert. Die jetzt schon vorhandenen vielfältigen Angebote müssen in Abstimmung mit den öffentlichen Bildungsträgern im Beirat ausgebaut und optimiert werden. Die Bereitschaft und die Fähigkeit des Kollegiums zur Erstellung eigener Angebote ist hoch.</p> <p>Die Notwendigkeit der Arbeit mit alternativen Stundentafeln und der Modularisierung von Unterricht ist erkannt. Die Schulorganisation und das Qualitätsmanagement stellen uns die Instrumente zur Verfügung, die Ziele weiterhin im Focus zu behalten.</p>

Abschlussbericht

Arbeitsbereich (AB) Titel	2 Bildungsangebot 2 Individuelle Bildungsangebote
Leistungsversprechen (Titel):	Ein Konzept zur Förderung der individuellen Lernprozesse ist installiert Es gibt zertifizierte Bildungsangebote Ein Beratungssystem, das individuelle Beratung einschließt, ist installiert.
AB Verantwortliche(r):	Hubert Bertke 04442 951 113
Berichtsstand:	Ende der Erprobungsphase - per 31.12.2007
Berichtszeitraum:	Von 1.2.2003 bis 31. 12. 2007
Wie ist das / sind die Leistungsversprechen - unter Berücksichtigung des Globalziels ProReKo - umgesetzt worden?	<p>Die Schule hat eine Arbeitsumgebung zur individuellen Nutzung durch Einzelne und Gruppen erstellt. Dieses Lernzentrum BLITZ steht allen Interessierten zur Nutzung zur Verfügung. Eine Aufsicht wurde aus den Mitteln des Gesamtbudgets eingestellt. Die Finanzierung des Lernzentrums wird zurzeit durch Sponsoring verbessert.</p> <p>Die Finanzierung der Lernhilfe ist organisiert und budgetmäßig sicher gestellt.</p> <p>Im Technischen Gymnasium wurde ein Förder- und Beratungskonzept installiert. Dazu werden die Eingangsqualifikationen erfasst, Stärken und Verbesserungsbereiche im persönlichen Qualifikationsportfolio identifiziert. Dabei wird der Förderbedarf der Schüler ermittelt, ein Förderprogramm erstellt und evaluiert. Die Schüler werden in einem Beratungsprozess bei der Auswahl der Bildungsangebote unterstützt.</p> <p>In anderen Schulformen wird an Förderkonzepten gearbeitet.</p> <p>In der Teilzeitberufsschule wird vermehrt Förderunterricht erteilt.</p> <p>Als Zusatzangebot wird den Schülern der Erwerb eines Zertifikates im Technischen Englisch angeboten. Dieses Zertifikat wird in Zusammenarbeit mit der IHK Oldenburg vergeben.</p> <p>Die Fachschule Maschinentechnik / Schwerpunkt Kunststofftechnik wurde vom TÜV Rheinland entsprechend AZWV der Bundesanstalt für Arbeit zertifiziert.</p>
Ist das / sind die Leistungsversprechen erreicht worden?	<p>Ein Förder- und Beratungssystem ist in einem Teilbereich erstellt, wird evaluiert und optimiert. Dieses System dient schulintern als Vorbild für andere Bereiche.</p> <p>Die personellen und räumlichen Bedingungen zur Ausweitung dieser Systeme sind erfüllt und auf längere Sicht finanziell abgesichert.</p> <p>Es gibt zertifizierte Angebote.</p>
Welche Faktoren waren zur Erreichung des / der Leistungsversprechen begünstigend?	<p>a) aus schulinterner Sicht</p> <p>Die schwindende Akzeptanz und Attraktivität der beiden Schulformen Fachgymnasium und Fachschule erforderten ein Handeln, das beispielgebend für andere Schulformen ist.</p> <p>b) bezogen auf Schulträger</p> <p>Der Schulträger war spontan bereit, Mittel für die Erstellung der Förderumgebung bereit zu stellen.</p>

Abschlussbericht

	<p>c) bezogen auf Landesebene</p> <p>Nur durch das Gesamtbudget waren und sind wir in der Lage, die Förderumgebung zu erstellen und die Finanzierung des Förderunterrichts sicher zu stellen.</p>
Welche Faktoren waren zur Erreichung des / der Leistungsversprechen hemmend?	<p>a) aus schulinterner Sicht keine</p> <p>b) bezogen auf Schulträger keine</p> <p>c) bezogen auf Landesebene keine</p>
Was ist uns am Ende wichtig?	<p>Die räumlichen und finanziellen Voraussetzungen für eine individuelle Förderung der Schüler sind gegeben.</p> <p>Die Differenzierung und Individualisierung des Unterrichts und unserer individuellen Angebote sind als Notwendigkeit im Schulrahmen akzeptiert.</p> <p>Die Zertifizierung von Bildungsangeboten, insbesondere der Fachschule, hat die Qualität der Arbeit verbessert.</p>

Abschlussbericht

Arbeitsbereich (AB) Titel	2 Bildungsangebot 3 Neue Produkte
Leistungsversprechen (Titel):	<p>Vorhandene außerschulische Angebote von Kollegen sind auf freiwilliger Basis mit dem Ziel der Bedarfsermittlung für neue Produkte aufgelistet, eine geeignete Unternehmensform ist gegründet, Weiterbildungsmaßnahmen finden statt.</p> <p>Waren und Dienstleistungen werden angeboten</p> <p>Für Schüler des Sek. I werden einführende Praktika in den Berufsfeldern der Schule angeboten.</p> <p>Die Erweiterung des Pflichtprogramms durch vorbereitende Bildungsangebote ist exemplarisch eingeführt.</p>
AB Verantwortliche(r):	Hubert Bertke 04442 951 113
Berichtsstand:	Ende der Erprobungsphase - per 31.12.2007
Berichtszeitraum:	Von 1.2.2003 bis 31. 12. 2007
Wie ist das / sind die Leistungsversprechen - unter Berücksichtigung des Globalziels ProReKo - umgesetzt worden?	<p>Die schulischen Angebote wurden erfasst. Mit den regionalen Bildungsanbietern sind umfangreiche und einvernehmliche Absprachen erfolgt.</p> <p>Die Schule hat die ersten Bildungsangebote eigenverantwortlich durchgeführt. Eine schriftlich gefasste Form des Weiterbildungsangebotes liegt nicht vor.</p> <p>Das Angebot von Waren und Dienstleistungen ist noch nicht komplett erfasst, evaluiert und systematisiert.</p> <p>Die Praktika für die Schüler des Sekundarbereiches I werden durchgeführt. Die Durchführung wird auf der Grundlage von Evaluationsergebnissen optimiert.</p> <p>In die Praktika einbezogen wurden im laufenden Schuljahr die Realschulen und Förderschulen.</p> <p>Die zusätzlichen materiellen Kosten werden ermittelt und den Schulen in Rechnung gestellt. Die Kosten für den Lehrereinsatz werden über Splitbuchungen verrechnet.</p> <p>Die Angebote für die Bewerber der Fachoberschule zur Vorbereitung auf den Besuch werden wahrgenommen.</p>
Ist das / sind die Leistungsversprechen erreicht worden?	<p>Die Möglichkeiten eines eigenständigen Bildungsangebotes der Adolf-Kolping-Schule sind erfasst. In Abhängigkeit von der Unterrichtsversorgung ist es uns möglich, beginnend im fachpraktischen Bereich eine eigenständige Weiterbildung anzubieten.</p> <p>Die Voraussetzungen für das Angebot von Waren und Dienstleistungen sind geschaffen.</p> <p>Praktika für Schüler der Sekundarstufe I werden durchgeführt, die Qualität dieser Praktika wird evaluiert und gemeinsam mit den Partnern verbessert.</p>
Welche Faktoren waren zur Erreichung des / der Leistungsver-	<p>a) aus schulinterner Sicht</p> <p>Die Arbeit des Hauptschulverbundes für den Landkreis Vechta erleich-</p>

Abschlussbericht

<p>sprechen begünstigend?</p>	<p>tert die Organisation der Praktika für die Schüler des Sekundarbereiches I.</p> <p>b) bezogen auf Schulträger Der Landkreis unterstützt die Arbeit des Hauptschulverbundes.</p> <p>c) bezogen auf Landesebene Seit dem Beginn des laufenden Schuljahres 2007/08 ist die Adolf-Kolping-Schule „Leitstelle für die Region des Lernens“</p>
<p>Welche Faktoren waren zur Erreichung des / der Leistungsversprechen hemmend?</p>	<p>a) aus schulinterner Sicht Die geringe Unterrichtsversorgung im fachtheoretischen Bereich erlaubte es nicht, ein Weiterbildungsangebot zu erstellen.</p> <p>b) bezogen auf Schulträger keine</p> <p>c) bezogen auf Landesebene keine</p>
<p>Was ist uns am Ende wichtig?</p>	<p>Mit den Praktika für die Schulen des Sekundarbereiches I haben wir für den fachpraktischen Bereich ein neues Arbeitsfeld erschlossen, das ausgebaut werden kann und sicherlich in Zukunft wichtig ist.</p> <p>Das Angebot von Waren und Dienstleistungen kann dieses Angebot ergänzen, muss aber noch konkretisiert werden.</p> <p>Weiterbildungsaktivitäten können erst mit einer Verbesserung der Unterrichtsversorgung im fachtheoretischen Bereich in Angriff genommen werden.</p> <p>Ein schlüssiges schulinternes Konzept für lebenslanges Lernen muss erarbeitet werden.</p>